Projekt Alpbacher Ache 2026

Marktgemeinde Brixlegg

Was war der Anlass des Projektes?

Der Unterlauf der Alpbacher Ache wurde im gesamten Ortsbereich von Brixlegg in den 1950‘er Jahren verbaut, stellenweise erfolgte die Verbauung bereits früher, wobei beidseitige Ufermauern aus Zementmörtelmauerwerk, größtenteils mit vorgesetzten Deckwerken in Beton errichtet wurden. Zur Stabilisierung der Sohle wurden in regelmäßigen Abständen Grundschwellen aus Beton mit Granitabdeckungen errichtet. Die mittlerweile bis zu 70 Jahre alte Verbauung weist bereits zahlreiche Schäden auf. Die in den letzten Jahren bereits erfolgten Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen beschränkten sich auf akute Problemstellen. Aufgrund des hohen Alters und dem allgemeinen schlechten Erhaltungszustand zeigt sich jedoch nun das Erfordernis einer Gesamtsanierung der Schutzmaßnahmen, um deren Schutzwirkung längerfristig aufrecht zu erhalten und somit einer sich kontinuierlich erhöhenden Gefährdung des Siedlungsraumes entgegenzuwirken.

Was wird geschützt?

Laut aktuell gültigen Gefahrenzonenplan sind große Teile des Siedlungsraumes der Gemeinde Brixlegg durch die Alpbacher Ache gefährdet. Aufgrund des schlechten Erhaltungszustandes der Bauwerke ist eine sich kontinuierlich erhöhende Intensität sowie Ausdehnung der Gefährdung zu rechnen. Auch ein Versagen von Bauwerken bzw. Bauwerksteilen kann nicht ausgeschlossen werden, welches zum Verlust der Sandsicherheit ufernaher Bauten sowie Bachausbrüchen mit Ufererosion führen kann.

Gesamtkosten

€ 3.700.000,-

Welche Maßnahmen sind geplant?

Sanierung bestehender Bauwerke:

- Sanierung von 884 lfm Uferverbauung (hm 0,00 bis 4,52)
- Sanierung von akuten Problemstellen (hm 4,63 bis 15,00)
- Sanierung von 7 Grundschwellen

Gefahrenzonenplanung

Für die Gemeinde Brixlegg besteht ein vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft genehmigter Gefahrenzonenplan.

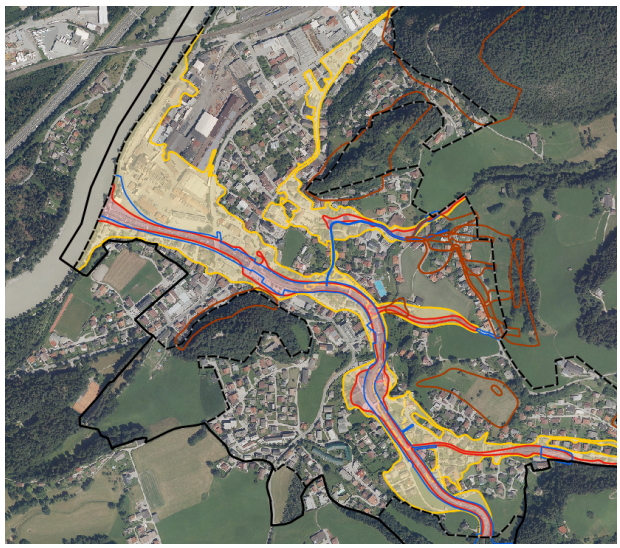


Abbildung 1: Alpbacher Ache – aktuell gültiger Gefahrenzonenplan

Umsetzungszeitraum des Projektes

Die bauliche Umsetzung wird rund 15 Jahre in Anspruch nehmen. Es wird ein Baubeginn im Jahr 2027 angestrebt.

Projekts- und Finanzierungspartner

- Bund
- Land Tirol
- Marktgemeinde Brixlegg

Planung und Umsetzung

Forsttechnischer Dienst für Wildbach und Lawinenverbauung

Gebietsbauleitung Unteres Inntal

Zauberwinklweg 4, 6300 Wörgl

Tel.: +43 5332/72 393, E-Mail: woergl@die-wildbach.at

Weitere Informationen

die.wildbach.at

schutzwald.at

naturgefahren.at

waldatlas.at